

Der Yachtclub Braunau-Simbach und sein ambivalentes Verhältnis zum Frühling !

(Bericht vom feuchtkalten 11. YCBS-Cup vom 3. bis 10. April 2004 in der Oberen Adria)

Der Yachtclub Braunau-Simbach (YCBS) veranstaltet jedes Jahr in der Karwoche einen Segeltörn auf See. Die letzten beiden Tage sind dabei immer für eine spannende Regatta reserviert. Der Sieger des meist recht sportlichen Wettkampfes – sofern der Wind gerade nicht schläft – darf sich dann Clubmeister nennen.

Heuer zog uns das Meer nach Istrien. Von Pula-Veruda aus erkundeten 12 Schiffe, davon diesmal auch zwei Eigneryachten, das südliche Istrien und das Kvarner-Gebiet, spez. mit den Inseln Cres, Rab und Lošinj und anderen. Einige der 83 Teilnehmer schob der Wind (oder war es der Motor) sogar hinein in das nördliche Dalmatien – Sali auf Dugi Otok dürfte das Südende unserer Erkundungsfahrt gewesen sein. Dabei war uns diesmal der Wettergott nicht gerade sehr gewogen. Der Wochenanfang zeigte sich grau, Nebel verhangen und flautig. Schließlich kam wohl Wind auf, dazu aber leider auch viel Feuchtigkeit und Regen in der Jugo-Phase. Mit dem schlechten Wetter krochen natürlich auch die Temperaturen in den Keller bzw. in die Schiffskabinen und die kräftiger werdenden Wellen ließen mancher/manchen das Frühstück in die verkehrte Richtung marschieren.

Am Mittwoch abends trafen sich die Regattateilnehmer im malerischen Mali Lošinj. Noch prasselte Regen auf die Yachten, aber der Wetterbericht kündigte schon Bora an (diesen gefürchteten böigen und saukalten Fallwind, welcher sich besonders auch noch im Frühjahr gerne vom Velebitgebirge auf die braven Segler herunterstürzt). Doch welch Wunder der Natur und welch herrlicher Anblick bot sich uns am nächsten Morgen – strahlend und wolkenlos der Himmel, ansteigende Thermometerstände und wie es sich für eine zünftige Regatta gehört, leider fast kein Wind, und das gleich den ganzen Tag. Trotzdem starteten wir in die erste Regattastrecke. Vorsorglich wurden vorab von der Wettfahrtsleitung schon „Sollbruchstellen“ definiert, wo die Regatta mit einer Zwischenstandswertung abgebrochen werden konnte. So geschah es dann auch. Gerade mal, dass wir das Nordende der Insel Unije erhungern konnten, dann war der Tag derart fortgeschritten, dass es Zeit war, unter Motor unser Ziel, die Verudabucht auf Istrien zu erreichen.

Der Freitag als zweiter Regattatag zeigte sich in neuem Bild. Nun gab es ausreichend Wind – bis um die 30 Knoten (55 km/h) – und eine gute Wettfahrt von der Veruda-Einfahrt hinauf bis zu den Brijuni-Inseln und retour brachte eine neue Reihung.

Und so stellt sich das Endergebnis dar:

Sieger und YCBS-Meister 2004 auf See wurde die Crew mit Skipper Sepp Höller auf der Bavaria 46 LOTTE III (ein 15-Meter-Eigner-Schiff der Fam. Desch) – stolze Leistung !

Den 2. Platz belegte die Crew mit Newcomer-Skipper Alois Birgmann auf einer Gib Sea 43.

Rang 3 konnte die Crew um Skipper Gerhard Herlbauer auch auf einer Gib Sea 43 erkämpfen.

Auf den Plätzen folgten die Crews der Skipper / Yachten :

4. Klaus Schäfer / Gib Sea 43

5. Claus Schreiner / Gib Sea 43

6. Ferdinand Brandstätter / Bavaria 49 (das Dickschiff bremste den Vorjahressieger etwas ein)

7. Christian Haidinger / Sunbeam 39 (der Comm. auf dem Eignerschiff von Walter Harrer)

8. Werner Zarl / Gib Sea 43

9. Hermann Sauerlachner / Dufour 43

10. Kurt Gstöttner / Gib Sea 43

xx. Eva Bauer / Gib Sea 43 bestritt nur die erste Wettfahrt

xx. Karl Meister / Gib Sea 43 ließ die Sache regattalos gemütlich ausklingen.

Sieger nach der Wertung Blaues Band (schnellste gesegelte Zeit ohne Berücksichtigung von Schiffsfaktoren) wurde die Crew mit Skipper Gerhard Herlbauer.

Als Abschluss der Segelwoche gab es natürlich eine nette Siegerehrung mit gutem Essen im Restaurant VELA NERA in der Veruda, wobei auch Neptun (Kurt Fellner) persönlich wiederum erschien, um die heuer sehr zahlreichen Neulinge (über 30 Erstteilnehmer) seemännisch zu taufen. Die Zeremonie überstanden alle gut, die konsumierten Getränke hoffentlich auch.

Der 11. YCBS-Cup ist zwar feuchtkühl, aber doch gut gelaufen und uns Teilnehmern steht es nicht schlecht an, uns herzlich für die Veranstaltung zu bedanken – allen voran bei Organisator Gerhard Nagy und Regattaleiter Sepp Höller – und natürlich wollen wir auch allen Siegern herzlich gratulieren.